



**T-MOBILE AUSTRIA GMBH**  
A-1030 Wien, Rennweg 97-99

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH  
Mariahilfer Straße 77-79  
1060 Wien

per E-Mail an [konsultationen@rtr.at](mailto:konsultationen@rtr.at)

Wien, 23.11.2023

## **Stellungnahme von Magenta Telekom zur Konsultation der RTR zum Budget 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben nimmt die T-Mobile Austria GmbH („Magenta Telekom“) an der öffentlichen Konsultation der RTR zum Budget 2024 teil und gibt nachfolgende Stellungnahme ab.

Magenta Telekom bedankt sich für die Möglichkeit zum RTR Budget Stellung nehmen zu dürfen und erlaubt sich im Folgenden zu einzelnen Punkten des Entwurfs Anmerkungen vorzunehmen, wobei der Schwerpunkt auf der Finanzierung für Telekom-Regulierung liegt.

Für 2024 ist von einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld auszugehen, da die österreichische Wirtschaft aktuell eine milde Rezession erleidet. Das WIFO geht von einem Rückgang des realen BIPs um 0,8 % für 2023 aus. Für 2024 wird eine wirtschaftliche Erholung in Aussicht gestellt, welche jedoch mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet ist. Gepaart mit einer anhaltend hohen Inflationsrate sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer mehr als herausfordernd. Vor diesem Hintergrund ist eine sparsame, zweckmäßige und effiziente Budgeterstellung von oberster Priorität. Zusatzbelastungen für finanzierungsbeitragspflichtige Unternehmen sollten möglichst hintangehalten werden. Ausdrücklich begrüßt wird daher, dass die über den Finanzierungsbeitrag zu deckenden Aufwendungen für die Medien-Regulierung nur moderat und deutlich unter der zu erwartenden Inflationsrate für 2024 erhöht werden.

Die Analyse des Budgets für die Telekom-Regulierung gestaltet sich schwieriger, da die in der Konsultation des DSA-Begleitgesetzes dargelegte neue Struktur der Finanzierung der Regulierungsbehörde, im Budgetentwurf nicht berücksichtigt ist. Die neue Aufteilung der Kostentragung zwischen Bund und Telekomsektor wird von Magenta Telekom ausdrücklich begrüßt und trägt der außerordentlichen Zunahme von Tätigkeiten, welche im öffentlichen Interesse sind, Rechnung. Aufgrund der Nicht-Berücksichtigung der zu erwartenden Finanzierungsstruktur ab 2024 ist nicht ersichtlich, welcher Anteil der Kosten zukünftig durch den Telekomsektor finanziert werden muss. Dies stellt die Budgetplanung der finanzierungsbeitragspflichtigen Unternehmen vor große Herausforderungen und trägt nicht zur Rechtssicherheit bei. Es sollte ehest möglichst nach Beschluss des DSA-Begleitgesetzes eine neue Konsultation des Budgets für die Telekom-Regulierung unter Berücksichtigung der neuen Finanzierungsstruktur stattfinden, damit der Telekom Sektor zu den Auswirkungen des neuen Finanzierungsmechanismus Stellung nehmen kann.

Magenta Telekom regt an, nach Beschluss des DSA-Begleitgesetzes eine neuerliche Konsultation des Budgets für die Telekom-Regulierung vorzunehmen.

Unabhängig von der neuen Finanzierungsstruktur ist für eine Beurteilung der sachgerechten Zuordnung der Tätigkeiten für die Telekom-Regulierung ein höheres Maß an Transparenz notwendig. Im Entwurf des DSA-Begleitgesetzes werden konkrete Aufgaben genannt, die zukünftig durch den Telekomsektor zu finanzieren sind. Um die tatsächlichen Aufwendungen für die im DSA-Begleitgesetz genannten Aufgaben beurteilen zu können, sollten die konkreten Aufgaben und der (FTE) Ressourceneinsatz transparent aufgeschlüsselt werden. Nur so kann die interessierte Öffentlichkeit nachvollziehen, ob der neue Finanzierungsmechanismus korrekt zur Anwendung kommt und tatsächlich nur jene Aufgaben durch den Telekomsektor getragen werden, die in dessen Interesse sind. Aus der auf Seite 26 gezeigten Aufstellung kann die sachgerechte Aufteilung nicht nachvollzogen werden.

Magenta Telekom regt an den Grad an Transparenz bei der Aufteilung von zu finanzierenden Tätigkeiten zwischen Bund und Telekomsektor deutlich zu erhöhen.

Der Personalaufwand stellt den mit Abstand größten Budgetposten dar und soll gemäß Entwurf 2024 um 8,03 % steigen. Begründet wird dies mit Doppelbesetzungen aufgrund von Pensionierungen. Da keine FTE-Zahlen veröffentlicht werden, kann nicht nachvollzogen werden, ob es sich tatsächlich nur um eine temporärere Steigerung des Personalstands handelt. Neue Aufgaben, welche eine dauerhafte Steigerung des Personalstands rechtfertigen könnten, lassen sich nicht erblicken.

Magenta Telekom regt an, den Personalstand nicht dauerhaft zu erhöhen und die Personalausgaben nur äußerst moderat zu erhöhen.

Gemäß öffentlichen Ankündigungen durch politische Entscheidungsträger sowie einem Ministerratsvortrag soll eine KI-Servicestelle bei der Regulierungsbehörde eingerichtet werden, welche Beratungsleistungen anbietet. Im Budgetentwurf ist nicht ersichtlich, welche Aufwendungen dafür anfallen und wie diese finanziert werden. Aus Sicht

von Magenta Telekom sind für die Finanzierung dieser Aufgabe neue Budgetmittel des Bundes notwendig und eine Finanzierung durch den Telekomsektor sollte nicht in Betracht kommen.

Magenta Telekom regt die Aufwendungen der KI-Serviceestelle transparent darzulegen.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Probst". The signature is stylized and somewhat cursive.

T-Mobile Austria GmbH  
VP Corporate Affairs